

Höhepunkte der Stiftung Hoffnung

Unser Sommer (März, April, Mai) war sehr heiss, wie es zu erwarten war. Doch Gott gab uns Gnade hier ganze Zeit hier zu bleiben. Die Kinder bekamen Sommerhitzeferien während der Monate April und Mai.

SOMMER Die Monate April und Mai 2016 waren die heisseste Zeit, die Temperatur steig auf 43°. In solchen Momenten wünschten wir uns, Ferien an einem kühleren Ort verbringen zu können. Doch ich rang mit Gott, mir die Gnade zu geben, hier zu bleiben und auszuhalten. Und Gott erhörte mein Gebet.

Die **FERIEN BIBELSCHULE** (eine Art Kinderwoche) wurde in der Woche vom 15.-19. April durchgeführt. Unsere 3 Schulbusse wurden in verschiedene Himmelsrichtungen geschickt. Sie holten Kinder aus 7-8 Dörfern und brachten sie zu uns für den Zeitraum von 9-13 Uhr. Die zahlreich erschienen Kinder erhielten geistliche Unterweisung aus der Bibel in Form von Geschichten, Theaterdarbietungen und Liedern. Sie hatten Zeit um Bilder auszumalen. Um 11 Uhr erhielten sie einen Fruchtsaft und später wurde Essen für alle 300 Kinder gekocht, abgepackt und abgegeben. Es war eine hektische und geschäftige Zeit, aber auch eine Zeit voller Freude.

Die **ZULASSUNG ZUM SCHULUNTERRICHT** begann im Juni. Einige Kinder verliessen die Schule, einige sind neu dazu gekommen und auch zum Wohnheim. An der St. Peters High School in Muranpur haben wir jetzt 210 Kinder. Kinder aus 2 Dörfern sind weggegangen, weil wir auch biblische Erziehung einfliessen lassen neben den Unterrichtsfächern. 90% unserer Kinder sind Hindus oder Moslems. Einmal in der Woche bekommen sie alle für eine halbe Stunde biblische Geschichten zu hören. Wir teilen die Wahrheit der Evangeliums mit ihnen und es ist Gott, der ihre Augen öffnet.

DAS DORF JILIMGERI liegt ca. 35km von uns entfernt, doch Eltern haben erfahren, dass es in Muranpur eine christlich geführte Schule samt Wohnheim gibt. Die Eltern brachten 13 Kinder, alle aus christlichen Familien aus jenem Dorf, und schrieben sie in der Schule und im Wohnheim ein. Von den 13 ist nur ein einziges Kind ein Mädchen. Alle sind sie arm und können kein Schulgeld bezahlen; wir nahmen sie trotzdem auf und baten, die Eltern möchten doch wenigstens ein ganz kleines Schulgeld bezahlen. So investieren wir auch in die nächste Generation für die christlichen Gemeinden.

WOHNHEIM FÜR BURSCHEN Die 44 Burschen, die im Wohnheim wohnen, kommen von Dörfern, die weit abgelegen sind. Sie lernen sich einzufügen und mit andern freundschaftlich zusammen zu leben. Mr. Amaresh ist der Verantwortliche für das Wohnheim der Knaben. Er lebt dort mit seiner Frau und ihrem Sohn. Wir haben einen kleinen Raum für sie gebaut, so leben sie ganz nahe beim Schlafrum der Burschen. Amaresh ist Hindu, aber er hat jetzt sein Vertrauen auf Jesus gesetzt.

Die Burschen haben täglich am Morgen und am Abend während einer Viertelstunde eine Andacht. Wir versuchen die gesunde Ernährung zu verstärken, indem wir Früchte nach dem Abendessen geben. Sie alle lieben Äpfel oder Bananen, das können wir ihnen geben. **DANKE** allen Freunden, die dazu beitragen, dieses Bedürfnis zu stillen.

Das WOHNHEIM FÜR MÄDCHEN ist ein neu erstelltes Gebäude, das seit Juni 2016 belegt ist. Wir haben 12 Mädchen, wovon 11 Hindu sind. Sarojini ist die Verantwortliche für das Mädchenheim. Sie ist eine alleinstehende Christin und ist froh, hier einen Zufluchtsort zu haben. Sie hat auch Kenntnisse in Krankenpflege, so hilft sie mit bei der medizinischen Betreuung der Kinder.

ESSRAUM Das ist ein neues Projekt, das wir jetzt aufgegriffen haben. Beginnt es zu regnen, während die Kinder ihr Mittagessen verzehren, rennen sie schutzsuchend umher, setzen sich unter die Bäume und essen ihren durchtränkten Lunch. Nun haben wir ein paar vorfabrizierte Elemente aufgestellt und feine Tücher darüber gespannt. Weiter möchten wir ein paar schmale Tische auftreiben und auch Stühle, auf denen die Kinder ihr Essen einnehmen können.

Eine NEUE KÜCHE wird an den Esssaal angebaut. Die Küche wird geräumig sein, sodass Frauen, die kochen, nicht vor dem offenen Feuer sitzen müssen, dessen Rauch gesundheitsgefährdend ist. Wir hoffen, Gaskochherde einzurichten; dies dient dazu, schneller zu kochen und den Platz sauberer zu halten.

WISSENSLABOR Kinder aus der sehr ländlichen Umgebung sind vollgepumpt mit blinden Überzeugungen und Aberglauben, weil ihre Eltern und ihre Umgebung sie dazu anleiten. Wir möchten ihnen beibringen, einen wissenschaftlichen und überlegten, rationalen Zugang zu entwickeln. Wir erkannten das Bedürfnis für ein wissenschaftliches Labor. Das Hauptgebäude steht. Doch nun brauchen wir die Ausrüstung für wissenschaftliche Apparaturen und müssen das Ganze einrichten.

BIBLIOTHEK MIT STUDIENRAUM Wir planen, den aktuellen Speisesaal, der auch als Aufgabenraum dient und der dem Wohnraum für Burschen angebaut ist, in eine Bibliothek mit Studienraum umzubauen, die für die ganze Schule zugänglich ist. Das bedeutet, dass dieser Raum gut beleuchtet und mit Tischen und Stühlen bestückt werden soll, damit die Kinder dort sitzen können und die Möglichkeiten auch nutzen, Audioaufzeichnungen zu hören und Videos anzusehen. Dies planen wir, sagen wir, für das nächste Schuljahr.

Der PASTORALE DIENST ist etwas gelähmt, da unser Pastor uns verlassen hat. Wir halten Ausschau nach einem neuen Pastor. Zur Zeit kommt ein Pastor von Raichur und hält den Gottesdienst am Sonntagmorgen im Dorf Muranpur. Einen Pastor vollzeitlich anzustellen ist mit Kosten von 10'000 Rupien pro Monat verknüpft (Fr. 150.-). Auch müssten wir ihm ein Motorrad kaufen, das es ihm ermöglicht, die umliegenden Dörfer zu besuchen für EVANGELISTISCHE AKTIVITÄTEN.

Ich schliesse mit folgenden Zeilen:

O Gott, der du in früheren Zeiten unsere Hilfe warst
Du bist unsere Hoffnung für die Jahre, die kommen
Du bist unsere Hilfe inmitten der starken Stürme
Du bist unser ewiges Daheim.

Die Neerekshe Familie